

Presseinformation

Berlin, 30.09.2020

HotelNetSolutions Trendreport Online-Hotelbuchungen in Deutschland und Österreich 2020: Ferienhotels im Rausch, Stadthotellerie im Elend

Die Online-Distribution-Experten von HotelNetSolutions in Berlin haben den Einfluss der Corona-Pandemie auf das Online-Buchungsvolumen für Hotels in der DACH-Region untersucht und hierbei besonders mögliche Unterschiede zwischen den Buchungskanälen betrachtet. Ausgewertet wurde der durchschnittlich gebuchte Umsatz pro Monat (nach Buchungstag) über die verschiedenen Kanäle für knapp 2.000 Hotels unterschiedlicher Kategorien vom 15-Zimmer-Boutiquehotel bis zum 400-Zimmer-Resort. Alle Hotels nutzen die IBE OnePageBooking und den ChannelManager von HotelNetsolutions.

Ferienhotels verzeichneten vor Corona (im **Januar 2020**) ein Buchungsvolumen von durchschnittlich 31.000 € über die eigene Webseite/IBE, und damit fast doppelt so viele Direktbuchungen wie Buchungsumsatz über die OTA (Booking.com 13.500 €, Expedia 2.000 €, HRS 1.300 €).

In **Stadthotels** stellt sich die Ausgangssituation im **Januar 2020** im Durchschnitt genau umgekehrt dar: knapp 36.000 € OTA – Umsatz (Booking 21.000 €, Expedia 8.000 €, HRS 6.000 €) stehen 16.500 € Direktbuchungsvolumen gegenüber.

In allen Hotelkategorien und für alle Buchungskanäle muss für die Monate März und April ein drastischer Rückgang des Buchungsvolumens festgestellt werden.

In den Ferienhotels sanken die Direktbuchungen im **April 2020** auf knapp 1/3 des Januar-Umsatzvolumens (Ø 9.500 €), die OTA-Buchungen z.T. auf weniger als 1/4.

Noch härter traf es die Stadthotels, wo über alle Kanäle im April 2020 während des Lockdowns ein Rückgang auf nur noch 8-10 % des Januar-Buchungsvolumens zu verzeichnen ist.

Ab Mai 2020 ist eine deutliche Schere in der Entwicklung des Buchungsvolumens zwischen Ferien- und Stadthotels festzustellen. Ursache hierfür sind eindeutig die weltweiten Reisewarnungen der Regierungen und der Run auf Ferienunterkünfte im eigenen Land für die bevorstehenden Sommer- und Herbstferien.

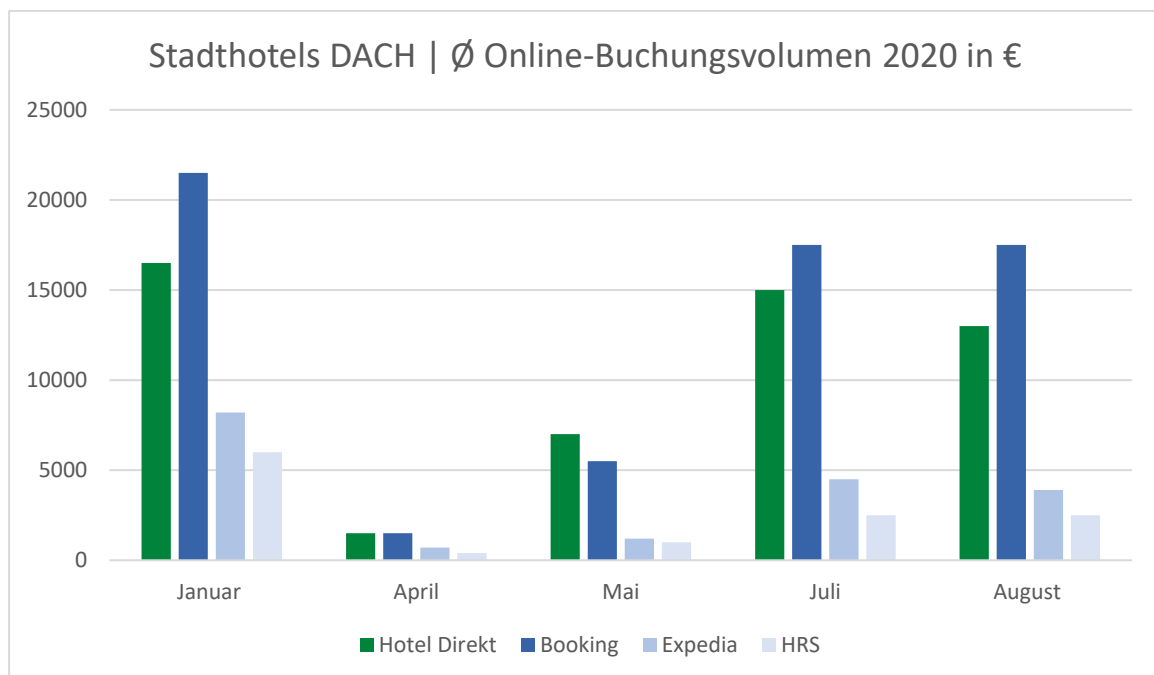
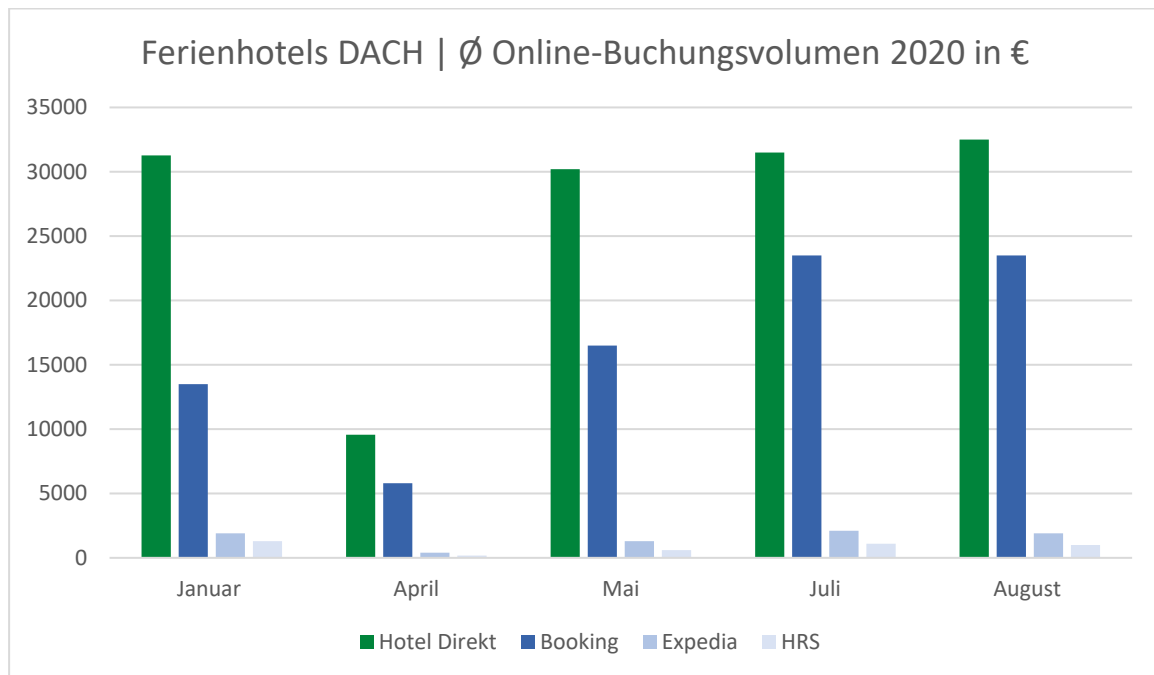
In **Ferienhotels** steigt das Direktbuchungsvolumen bereits im Mai 2020 wieder fast auf Vor-Corona-Werte (30.000 €), und erreicht seither fast jeden Monat den neuen **Rekordwert** von Ø 33.000 €. Gleichzeitig steigt der Umsatz von Booking.com von Ø 13.500 € auf Ø 23.500 €, während die Umsätze von Expedia und HRS pro Hotel unter Vor-Corona-Werten stagnieren.

Die **Stadthotellerie** jedoch leidet bis heute unter dem Ausfall fast aller Buchungsgründe. Messen, Großveranstaltungen, Geschäftsreisen, Tagungen, Kongresse finden kaum statt, internationale Besucher können, wollen oder dürfen nicht einreisen.

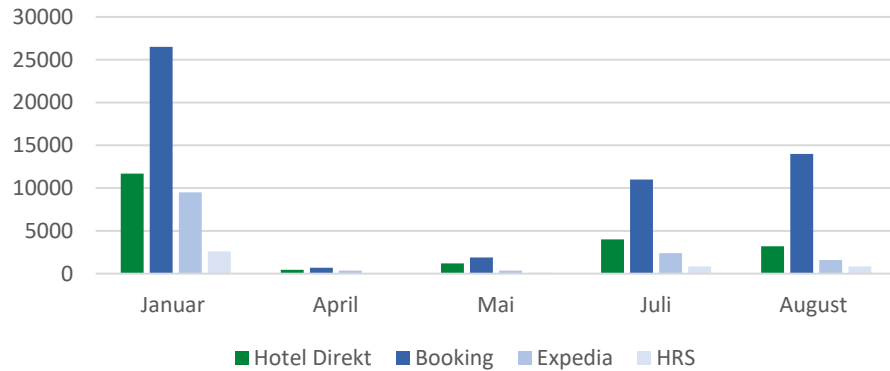
Eine erste leichte Erholung des Buchungsumsatzes ist hier erst ab Juni 2020 zu verzeichnen. Ab Juli verzeichnen die Stadthotels im Durchschnitt ein Direktbuchungsvolumen, das mit Ø 13.000 – 15.000 € weiterhin, wenn auch nur leicht, unter dem Vor-Corona-Niveau liegt.

Bemerkenswert für die Stadthotellerie ist, dass die OTA ihren Vorsprung im Buchungsvolumen (Januar 36.000 € vs. 16.000 € Direktbuchungen) deutlich eingebüßt haben. Im Juli 2020 lag der Vergleichswert bei 24.000 € OTA-Buchungen vs. 15.000 € Direktbuchungen.

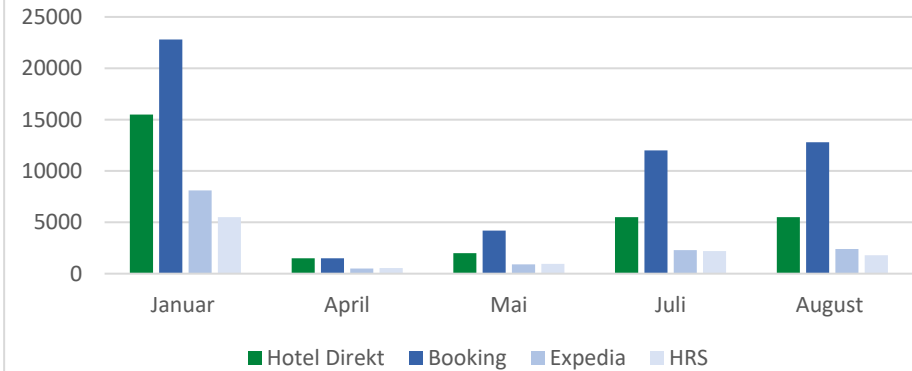
Alle Werte für Ferien- und Stadthotels sind in den nachfolgenden Diagrammen aufgeführt. Für die Metropolen Wien, München, Berlin und Hamburg sind die Trends recht gegensätzlich und noch einmal separat aufgeschlüsselt.



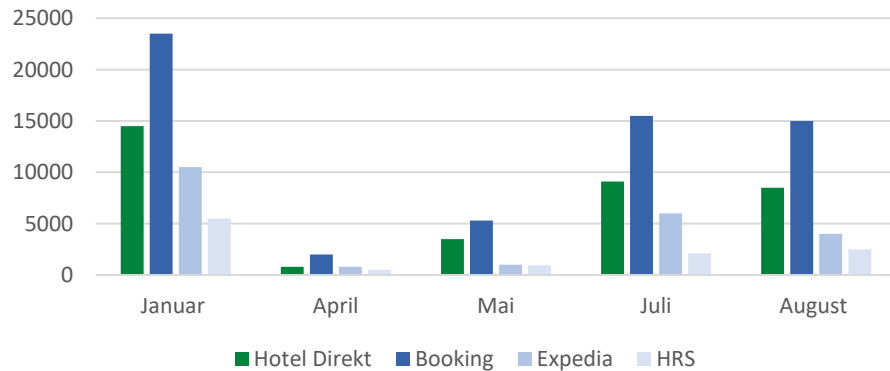
Hotels in Wien | Ø Online-Buchungsvolumen 2020 in €



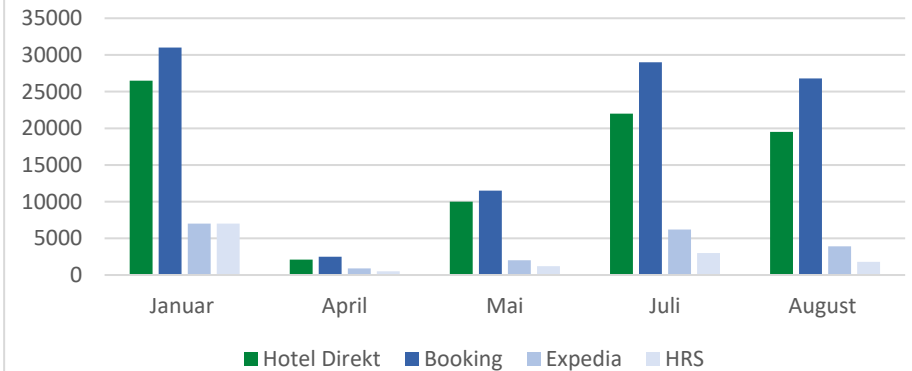
Hotels in München | Ø Online-Buchungsvolumen 2020 in €



Hotels in Berlin | Ø Online-Buchungsvolumen 2020 in €

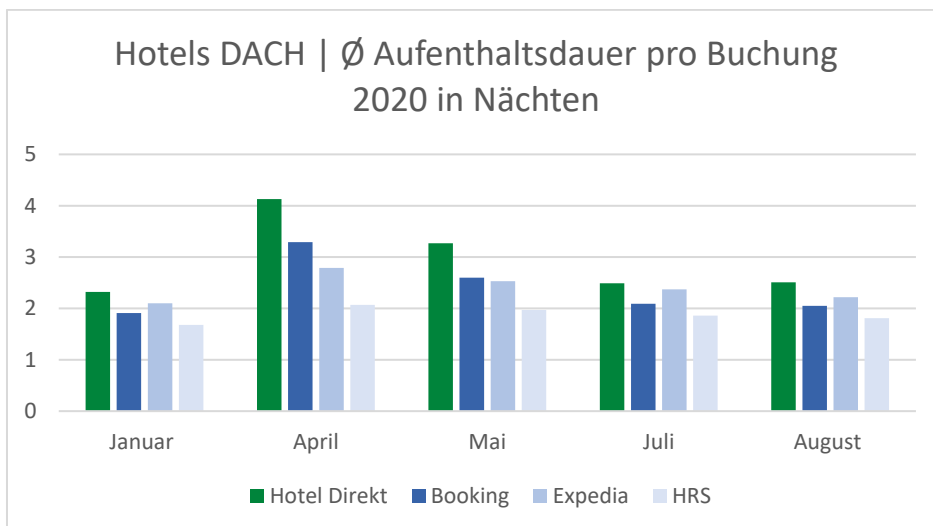
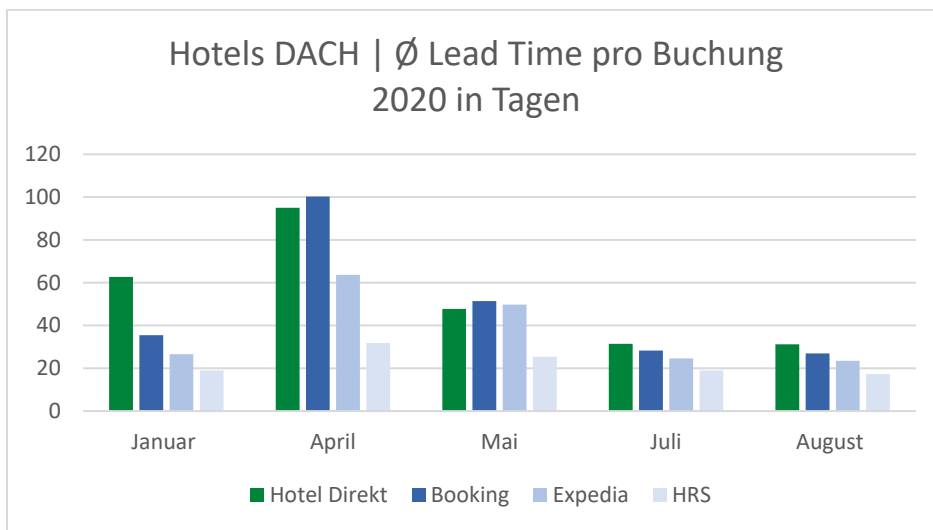


Hotels in Hamburg | Ø Online-Buchungsvolumen 2020 in €



Neben dem Buchungsvolumen haben die HNS-Experten auch die Entwicklung der Vorausbuchungsfrist (**Lead Time**) und der durchschnittlichen **Aufenthaltsdauer** pro Online-Buchungskanal ausgewertet.

Hier ergeben sich nur minimale Änderungen durch Pandemie-bedingte Einflüsse. Lediglich die wenigen Buchungen des Monats April waren durch eine deutlich längere Lead Time und längere Aufenthaltsdauer gekennzeichnet – bei diesen Buchungen handelte es sich vorwiegend um Ferienhotel-Buchungen.



Beide Werte sind seit Juni gleichbleibend und relativ stabil auf Vor-Corona-Niveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist mit 2,5 Nächten am höchsten bei Direktbuchungen, diese haben mit etwas über 30 Tagen auch die längste Lead Time. Der auf Geschäftsreisen spezialisierte Anbieter HRS weist mit 1,8 Nächten Durchschnittsaufenthalt und 17,5 Tagen Lead Time die kürzesten Fristen auf.

Im Fazit der umfassenden Analyse rät Antje Pflug, Head of Marketing & Communications bei HotelNetSolutions, den Hoteliers in der DACH-Region: „Die Marktdaten zeigen, dass die Direktbuchungen über die eigene Webseite besonders für den lokalen bzw. Inlands-Markt an Bedeutung zunehmen. Auch wenn selbst die beste Booking Engine die fehlende Nachfrage in bestimmten Segmenten nicht kompensieren kann: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Hotel direkt buchbar ist und auch gefunden wird, z.B. durch Google Hotel Ads.“

Der HotelNetSolutions-Trendreport erscheint ab sofort monatlich, die Daten werden alle 4 Wochen aktualisiert und neu bewertet.

HotelNetSolutions ist spezialisiert auf Softwarelösungen für die Hotellerie und betreut über 2.000 Einzelhotels und Hotelketten im deutschsprachigen Raum. Das 2006 gegründete Berliner Unternehmen hat die Hotelbuchungsmaschine OnePageBooking entwickelt und bietet heute eine ganze Palette von intelligenten Vermarktungs-Lösungen, darunter einen leistungsstarken Channelmanager mit Schnittstellen zu allen gängigen Online-Vertriebspartnern (OTA + GDS), Metaportalen und Hotelsoftware-Systemen (PMS).

Kontakt

HotelNetSolutions GmbH

Antje Pflug, Head of Marketing & Communications

Tel.: +49 (0)30 770193022, E-Mail: pflug@hotelnetsolutions.de, www.hotelnetsolutions.de